



Beirat Entsorgung – Jahresbericht 2021

Der Beirat Entsorgung berät das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) bei der Durchführung des Standortauswahlverfahrens für geologische Tiefenlager im Rahmen des Sachplans geologische Tiefenlager (SGT). Die Begleitung durch den Beirat soll helfen, Konflikte und Risiken frühzeitig zu erkennen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Der Beirat fördert zudem den Dialog unter den Akteurinnen und Akteuren des Verfahrens und begleitet die Öffentlichkeitsarbeit des Bundes.

Der Beirat Entsorgung wird seit seiner Einsetzung im Jahr 2009 vom Zuger alt Ständerat Peter Bieri geleitet. Die weiteren Mitglieder waren 2021 Herbert Bühl (Naturwissenschaftler ETH, alt Regierungsrat SH, ehemaliger Präsident der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission), Anna Deplazes Zemp (Molekularbiologin und Ethikerin), Jürgen Kreuzsch (Geologe, Experte nukleare Entsorgung D), Lisa Stalder (Sprach- und Medienwissenschaftlerin, Journalistin) und Philipp Hänggi (Physiker, Leiter Produktion und Mitglied der Konzernleitung der BKW AG). Die administrative Geschäftsführung des Beirats Entsorgung wird durch ein Fachsekretariat des Bundesamtes für Energie (BFE) erledigt.

Im Jahr 2021 hat der Beirat vier Sitzungen abgehalten. Eine davon aufgrund der Massnahmen zur Pandemiebekämpfung in Form einer Videokonferenz.

Die Beirätinnen und Beiräte nahmen im Berichtsjahr zudem an diversen Veranstaltungen und Sitzungen von Gremien des Sachplanverfahrens teil (siehe unter «weitere Aktivitäten»).

61. Sitzung vom 9. März 2021

An der ersten Sitzung im Jahr 2021 hat Meinert Rahn vom Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) dem Beirat die neu revidierte Fassung der Richtlinie ENSI-G03 vorgestellt, in welcher die Vorgaben der Sicherheitsbehörde für die Planung, den Bau und den Betrieb eines geologischen Tiefenlagers festgehalten sind. Aufgrund zahlreicher neuer Erkenntnisse und des fortschreitenden Verfahrens konnte die Richtlinie in vielen Punkten detaillierter und zielgerichteter ausgestaltet werden.

Im Weiteren hat er die Erkenntnisse aus einer Studie der Universität St. Gallen zum Thema «Beschaffungswesen und Regionalwirtschaft» zur Kenntnis genommen. In der Studie wurde abgeklärt, wie die regionale Wirtschaft dazu befähigt werden kann, optimal von den Einkommens- und Beschäftigungseffekten eines geologischen Tiefenlagers profitieren zu können.

Schliesslich hat sich der Beirat ein weiteres Mal mit Gewässerschutzfragen im Bereich der Oberflächeninfrastrukturen (OFI) befasst. In der Region Nördlich Lägern hat die Nagra mit dem Vorschlag möglicher baulicher Schutzmassnahmen die Einwände des Kantons Zürich entkräften können. Nun fordert der Kanton Aargau ähnliche Massnahmen für die Region Jura Ost. Der Beirat hat dem BFE empfohlen, solche Massnahmen nur ins Auge zu fassen, wenn deren Notwendigkeit nach vertieften wissenschaftlichen Abklärungen und aufgrund von standortspezifischen konkreten Gegebenheiten nachgewiesen ist.



62. Sitzung vom 15. Juni 2021

An der 62. Sitzung hat Prof. Michael Ambühl von der ETH dem Beirat über seine Erfahrungen bei der überregionalen Zusammenarbeit zur Platzierung der Verpackungsanlage berichtet und anschliessend mögliche Schlussfolgerungen und Erkenntnisse für das weitere Verfahren diskutiert. Er zog das Fazit, dass der Prozess in einem konstruktiven Geist durchgeführt werden konnte und dass er ein nützliches gemeinsames Ergebnis hervorgebracht hat (auch wenn für den Fall eines Tiefenlagers in der Region Zürich Nordost keine Einigung über den Standort der Verpackungsanlage erzielt werden konnte). Der partizipative Ansatz sei international ein Unikat, aber ein erfolgsversprechendes Modell für die Schweiz.

Des Weiteren hat der Beirat die Stellungnahmen der Standortkantone und der Landkreise zu den OFI-Vorschlägen zur Kenntnis genommen. Ausserdem hat er dem BFE weitere Empfehlungen zu den Vorbereitungen für die für 2022 vorgesehene Ankündigung der Standorte für die Einreichung eines Rahmenbewilligungsgesuchs (ASR) und den Vorarbeiten für die Abgeltungsverhandlungen abgegeben.

63. Sitzung vom 31. August 2021

Schwerpunkt der 63. Sitzung war ein Austausch mit einer Delegation der Regionalkonferenz (RK) Zürich Nordost. Wichtigstes Thema war die laufende Neuevaluation des Standortes für die Oberflächenanlagen durch die RK. Die Delegation hat sich darüber beklagt, dass die Nagra zwei der vier noch möglichen Standortareale ablehnt. Dies würde zu einem schwierigen Konflikt führen, falls sich die RK für eines dieser beiden Areale entscheiden sollte. Einige Mitglieder des Beirats haben dem BFE empfohlen, in dieser Sache noch einmal das Gespräch mit der Nagra zu suchen.

Das BFE hat dem Beirat seine Vorüberlegungen im Hinblick auf die Abgeltungsverhandlungen vorgestellt. In der Diskussion äusserten Mitglieder des Beirats Bedenken, dass der Eindruck entstehen könnte, die Standortregion werde gekauft, wenn die Verhandlungen vor der sicherheitstechnischen Prüfung begonnen werden. Das BFE verwies auf das grosse Interesse der Bevölkerung der Standortregionen an diesem Thema. Deshalb sollte das Ergebnis der Abgeltungsverhandlungen bekannt sein, wenn die Ergebnisse der Etappe 3 des Sachplanverfahrens in die öffentliche Vernehmlassung gegeben werden.

64. Sitzung vom 7. Dezember 2021

An der letzten Sitzung des Jahres hat sich der Beirat mit dem Generalsekretär des UVEK, Matthias Ramsauer, ausgetauscht. Der Generalsekretär hat dem Beirat für seine langjährige und langfristig ausgerichtete Arbeit gedankt. Für die Verwaltung sei es wichtig, dass sie von diesem fachlich breit aufgestellten Gremium mit seiner Aussensicht unterstützt wird. Der Beirat hat dem UVEK u. a. geraten, im weiteren Verfahren die ganze Schweiz einzubeziehen, sonst fühlten sich die Standortkantone allein gelassen.

Der Beirat hat ausserdem mit dem neuen Nagra-CEO Matthias Braun den Zwischenstand der Erkenntnisse aus den Erdwissenschaftlichen Untersuchungen besprochen. Braun hat sich zuversichtlich gezeigt, dass die Nagra 2022 aufgrund der umfangreichen und qualitativ hochstehenden Daten einen eindeutigen Standortentscheid fällen kann.

Schliesslich hat sich der Beirat über den Stand der Vorbereitungsarbeiten für die ASR orientieren lassen und zur Kenntnis genommen, dass sich die RK Zürich Nordost unterdessen für einen neuen OFA-Standort ausgesprochen hat, welchen auch die Nagra akzeptiert.



Weitere Aktivitäten des Beirats Entsorgung

- Peter Bieri hat an den Sitzungen des Ausschusses der Kantone vom Mai und Dezember teilgenommen.
- Herbert Bühl hat an vier Sitzungen des Fachgremiums Erdwissenschaftliche Untersuchungen im Mai, September und November teilgenommen.
- Anna Deplazes beteiligte sich an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Tagung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vom Oktober. An der Tagung haben zusätzlich auch Peter Bieri und Herbert Bühl teilgenommen.
- Peter Bieri hat an den Informationsveranstaltungen zur OFI-Stellungnahme der RK Jura Ost vom September und der RK Zürich Nordost vom Dezember teilgenommen.
- Lisa Stalder hat am Koordinationstreffen des BFE mit den Präsidien und den Geschäftsstellen der Regionalkonferenzen im Dezember teilgenommen.